

MIT SICHERHEIT EIN KNX-PROJEKT

In der Regel sind die Autos in der Garage heute viel intelligenter als die Garage selbst. Das muss nicht sein, findet unser Autor. Jedes Projekt ist ein KNX-Projekt...

Von Michael Kroner*

Wir alle leiden ab und zu unter der »Kontrollneurose«: Wir liegen im Bett und fragen uns, ist das Garagentor eigentlich zu? Man dreht sich um, aber die quälende Frage lässt uns nicht einschlafen. Bis man widerwillig aufsteht, nach dem Rechten schaut und feststellt – das Tor war zu!

Wäre es nicht schön, ein Display am Bett zu haben, an dem man ablesen kann, ob das Tor und auch die restlichen Türen und Fenster fest verschlossen sind? Dies geht, wenn man zum Beispiel über einen Kontaktschalter die Position des Tors ermittelt und über eine Busleitung an ein Display übermittelt. KNX macht's möglich: Nun kann man vom Bett aus das Tor verschließen.

Wir alle kennen den Fall, dass Besitzer zweier Autos oft nur eines in die Garage stellen können. In beiden Autos befindet sich aber möglicherweise ein Handsender zum Öffnen des Tors. Was tun, wenn Ede nun das draußen stehende Fahrzeug knackt und mit dem gefundenen Sender ganz bequem das Tor öffnet?

Wäre es nicht schön, wenn man diesen Handsender über Nacht deaktivieren könnte? Dies funktioniert problemlos, wenn der Garagentorantrieb über einen Busaktor betrieben wird. Die Handsender senden nicht an den Antrieb direkt, sondern an einen weiteren Funkempfänger das Signal, welches via Binäreingang den Aktor ansteuert. Über eine Zeitschaltuhr und eine schlichte Und-Verknüpfung kann man diese Funktion in einem beliebig definierbaren Zeitfenster unterbinden.

Und wenn dann einmal der KNX in der Garage ist, so könnte man zusätzlich weitere Zugangstüren überwachen, das Garagenlicht über Bewegungsmelder schalten oder auch das Licht am Zuweg der Garage bei Dunkelheit einschalten, wenn das Garagentor geöffnet wird. Übrigens: Hab' ich bei mir mit LED realisiert, meine Familie ist begeistert.

Kurz: KNX bietet so viele Möglichkeiten, dass der Phantasie kaum Grenzen gesetzt sind. Das heißt für die Beratung: Wenn man sich in die Situation der Kunden versetzt, wird man schnell Vorschläge finden, die gut ankommen. Ich meine, dass jedes Projekt ein KNX-Projekt ist – und sei es noch so unscheinbar.

* Autor Michael Kroner ist Diplom-Ingenieur und Geschäftsführer eines Dortmunder FEGIME-Hauses. Außerdem ist er begeisterter KNX-Fan und -Verkäufer. Sein Privathaus darf man als KNX-Musterhaus bezeichnen, die beschriebenen KNX-Anwendungen sind dort realisiert. Gerade beginnen seine Nachbarn zu verstehen, dass KNX auch ihre Probleme lösen kann.



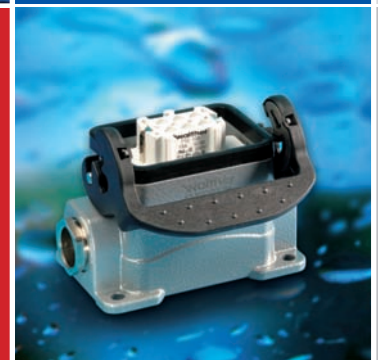
CEEtyp Steckvorrichtungen



Steckdosen
Stecker
Kupplungen
Anbaudosen
Steckdosen abschaltbar
/gesichert
Steckdosen-Kombinationen
Installationsverteiler
Kleinspannungs-
Steckvorrichtungen
CEPro Steckvorrichtungen

PROCON Industrie-Steckverbinder

Baureihe A, 3- bis 32-polig
Baureihe B, 6- bis 48-polig
Baureihe BB, 10- bis 92-polig
Baureihe BA, 6- und 12-polig
Baureihe D, 7- bis 128-polig
Baureihe DD, 24- bis 216-polig
Baureihe MO
Baureihe BHT
Baureihe BV



e-mobility



Ladesteckvorrichtungen
Ladeleitungen
Stromtankstellen
Ladeinfrastruktur

System Bosecker Stromverteiler für den Außenbereich

Baustromverteiler
Campingstromverteiler
Stromverteiler für Kleingarten-
Kolonien
Bootssteg-Stromverteiler
Münzkassiersysteme
Energie-Abrechnungssysteme
Verteiler mit Modultechnik
Fest-/Marktplatz-Verteiler
Poller-Energiesäulen
Auf-/Unterputzverteiler
Unterflurverteiler



PREMIUMMARKEN
PARTNER

your best connection
walther
Elektrotechnische Systeme

www.walther-werke.de

Wir sehen
uns
auf der

light+building

15. - 20. April 2012
in Frankfurt am Main
Halle 8, Stand C 30